



Drittes Quartal 2019

Marktübersicht und -ausblick

Trotz Unsicherheiten durchweg positive Wertentwicklung

Wichtigste Entwicklungen

- **EU:** Gemäßigte Rhetorik der EZB bringt nach der Achterbahnfahrt im Mai positive Anlegerstimmung zurück
- **USA:** Starker Primärmarkt für High-Yield-Titel trotz anhaltender Flucht in Qualitätswerte; Investment-Grade-Bereich verzeichnet Outperformance
- **Schwellenländer:** Unternehmensanleihen verzeichnen weiterhin positive Wertentwicklung in einem von Handelskonflikten, politischer Volatilität und gesunkenen Wachstumsaussichten geprägten Umfeld

Europa

Investment Grade von Nordea

Das zweite Quartal begann stark: Die Rally des ersten Quartals setzte sich fort.

Die weitere Verschlechterung der europäischen Wirtschaftsdaten und negative Überraschungen wurden größtenteils durch die Hoffnung ausgeglichen, dass die Impulse aus China oder von der EZB als ultimativer Rettungsanker schließlich auf das verarbeitende Gewerbe in Deutschland und Italien durchschlagen würden. Ende April war der europäische Investment-Grade-Index um 15 Basispunkte rückläufig. Die 10-jährigen Bundesanleihen fielen, wobei die Renditen um 8 Basispunkte auf ein gerade noch positives Niveau stiegen.

Im Mai gab es nach vier Monaten mit starken Renditen schließlich einen Monat Pause. Dies war zwar einer der schlechtesten Monate in den letzten fünf Jahren, jedoch immer noch einer der besten Jahresauftakte seit 2013. Die Bedenken hinsichtlich einer Eskalation des Handelskrieges nahmen zu, als Trump überraschend beschloss, Mexiko Zölle aufzuerlegen, falls sich das Land nicht um die Einwanderung in die USA kümmere. Der europäische Investment-Grade-Index weitete sich um 19 Basispunkte. Die 10-jährigen Bundesanleihen erholten sich und die Renditen fielen wieder in den negativen Bereich.

Die gemäßigten Äußerungen der Währungshüter im Juni trugen dazu bei, die im Mai vorherrschende Schwäche zu überwinden, während die Tatsache, dass die EZB indirekt den Weg für eine weitere quantitative Lockerung ebnete, der Rally zusätzlichen Auftrieb gab und den europäischen Investment-Grade-Index um 15 Basispunkte nach oben trieb. Die Pressekonferenz von Mario Draghi nach der EZB-Sitzung bot Unterstützung für einen Markt, der die gemäßigte Haltung der Zentralbank bereits bis zu einem gewissen Grad eingepreist hatte. Seine Rede in Sintra übertraf jedoch die Erwartungen und führte zu einem Rückgang der Anleihe-Renditen, da die Anleger mit einer zusätzlichen quantitativen Lockerung rechneten. In dieser Hinsicht wurde er vom Fed-Vorsitzenden Powell und anderen Mitgliedern der US-Notenbank unterstützt, die ebenfalls eine gemäßigte Haltung einnahmen. Trotz anderer negativer Ereignisse – Spannungen am Golf, Brexit, schwache Einkaufsmangerindizes in Europa, niedrigere Wachstumsprognosen und Handelsprobleme – stiegen die Kreditmärkte steil an. Auch die Rally der Bundesanleihen setzte sich fort. Die Rendite der 10-jährigen Bundesanleihen fiel im Juni um weitere 13 Basispunkte auf ein neues Rekordtief von $-0,33\%$.

Europäische Pfandbriefe von Nordea

Der europäische Pfandbriefmarkt verzeichnete über das Quartal eine positive Performance. Der Rückgang der Renditen von EUR-Swaps setzte sich im zweiten Quartal insgesamt fort, insbesondere nach Draghis Rede im Juni. Diese Rede hatte erhebliche Auswirkungen auf den allgemeinen Markt, da Draghi überraschend eine etwas gemäßigte Haltung zeigte. Die Wahrscheinlichkeit einer Zinsanhebung und der Neuauflage eines wie auch immer gearteten Programms zur quantitativen Lockerung ist damit erheblich gestiegen.

Mit Blick auf die Neuemissionen am Pfandbriefmarkt war der Monat April eher schwach. Im Mai nahmen die Neuemissionen jedoch mit einem Volumen von 12,5 Mrd. EUR durch 17 Transaktionen aus 8 verschiedenen Ländern wieder Fahrt auf. Im Juni war auch eine lebhaftere Aktivität am Primärmarkt zu verzeichnen. Wir konnten 16 Neuemissionen von EUR-Benchmark-Covered-Bonds beobachten, von denen die Hälfte innerhalb von

zwei Tagen erfolgte. Das Angebot ist seit Jahresbeginn um 10 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Wir gehen davon aus, dass sich die Emittenten im ersten Halbjahr vorfinanziert haben, und die Aktivität am Primärmarkt wird im zweiten Halbjahr vermutlich nachlassen. Im Juni erfolgte auch die erste Emission eines Pfandbriefs mit einer negativen Rendite am Primärmarkt seit dem Jahr 2017 (Helaba). Obwohl diese Emission aufgrund der negativen Rendite sicherlich einige Anleger abgeschreckt hat, wurde sie mit einer Bid-To-Cover-Ratio von 1,5 überraschend gut aufgenommen.

High Yield von Capital Four Asset Management A/S

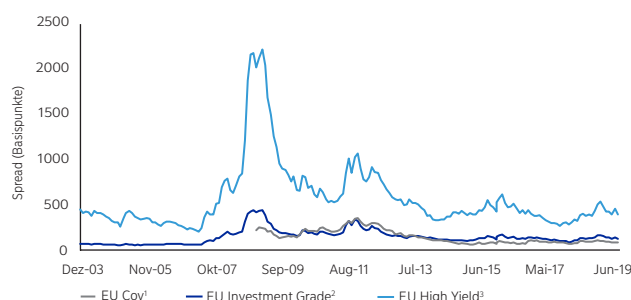
Die europäischen High-Yield-Spreads verengten sich im zweiten Quartal des Jahres um 29 Basispunkte auf 391 Basispunkte, was zu einer starken Marktrendite von 2,36% führte. Im Mai musste der Markt einen Rückschlag hinnehmen, da sich die Anlegerstimmung nach vier Monaten mit positiven Renditen und erheblichen Spreadverengungen umkehrte. Die Rahmenbedingungen für den Markt blieben jedoch stabil, und die Nachrichten im Zusammenhang mit der EZB, die damit rechnet, die Zinsen niedrig zu halten, der Rückenwind aus Italien sowie die anhaltend starken Fundamentaldaten bei niedrigen Ausfallraten und hohen Zinsdeckungsquoten führten zu einer raschen Erholung des High-Yield-Markts im Juni. Das von niedrigem Wachstum geprägte Umfeld begünstigt die High-Yield-Anlagen gegenüber anderen Anlageklassen, da High-Yield-Anleihen in einem Umfeld mit positivem, aber geringem Wachstum (Wachstumsrate 0–2%) tendenziell relativ gut abschneiden. Dies gilt insbesondere für den europäischen High-Yield-Bereich, wo die Marktqualität aufgrund der stärkeren Ausrichtung auf das BB-Segment höher als am US-High-Yield-Markt ist.

Die Aktivität am Primärmarkt erholte sich im April und Mai, ließ jedoch im Juni etwas nach. Die anhaltende Volatilität der Spreadniveaus veranlasste einige Unternehmen, ihre Emissionen lieber am stabileren Kreditmarkt vorzunehmen.

Die mit BB bewerteten Anleihen übertrafen im zweiten Quartal die niedriger bewerteten Marktbereiche. Die verschiedenen Benchmark-Ratingkategorien erzielten folgende Renditen: BB-Anleihen 2,6%, B-Anleihen 1,6% und CCC-Anleihen 1,7%. Im Allgemeinen waren die Renditen in allen Sektoren positiv, bei begrenzter Streuung. Die Sektoren mit der besten Performance innerhalb der Benchmark waren Finanzdienstleister, Telekommunikation und Medien, die Sektoren mit der schlechtesten Performance waren Konsumgüter, Gesundheitswesen und Transport.

Die Ausfallraten sind 2019 weiterhin sehr niedrig (unter 1%) und liegen damit deutlich unter dem langfristigen Durchschnitt (etwa 3%). Die Fundamentaldaten im europäischen High-Yield-Bereich präsentieren sich weiterhin gesund, mit hohen Zinsdeckungsquoten und einer Fremdfinanzierung auf insgesamt soliden Niveaus. Die Ausfallraten im Jahr 2019 werden nach unserer Ansicht voraussichtlich in einem Bereich von 1,5% bis 3,5% liegen, wobei das untere Ende des Bereichs angesichts der aktuell niedrigen Werte am wahrscheinlichsten ist.

EU-Märkte für Pfandbriefe, Investment-Grade- und High-Yield-Anleihen im Vergleich



Zum 30.06.2019	EU Cov. ¹	EU IG ²	EU HY ³
Wertentwicklung 2. Quartal 2019 in %	1,49	2,14	2,36
Kreditspreads (Bp.)	69	114	385
Yield-to-worst in %	0,03	0,55	3,37
Duration in Jahren	4,75	5,16	3,2

Stand: 30.06.2019. Die dargestellte Wertentwicklung ist historisch; Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Richtwert für zukünftige Erträge und Anleger erhalten möglicherweise nicht den vollen Anlagebetrag zurück. Der Wert Ihrer Anlage kann steigen oder fallen, und es kann zu einem teilweisen oder vollständigen Wertverlust kommen. 1) iBoxx EUR Covered Bond Index. Quelle: Nordea Investment Funds S.A., Nordea Analytics und Markt. Stand: 30.06.2019. 2) Merrill Lynch EMU Corporate Bonds Index. Quelle: Bloomberg (ER00 ticker). Stand: 30.06.2019. 3) Merrill Lynch European Currency High Yield Constrained – Total Return Index (100% EUR Hedged). Quelle: Bloomberg (HPC0 ticker).

USA

Investment Grade und High Yield von MacKay Shields LLC

Die USA befinden sich laut Angaben des National Bureau of Economic Research offiziell in der längsten wirtschaftlichen Expansion ihrer Geschichte und haben damit die vorherige Wirtschaftswachstums-Serie von 120 aufeinander folgenden Monaten zwischen März 1991 bis März 2001 übertroffen.

US-Staatsanleihen stiegen im zweiten Quartal steil an, und die Inversion der Zinsstrukturkurve setzte sich fort, von kurzfristigen (Bills) bis hin zu 10-jährigen Papieren. Der 3-Monats-Zinssatz fiel um 29 Basispunkte auf 2,1%, während die Zinssätze für 2-, 5- und 10-jährige Papiere gegenüber dem Vorquartal um 41 bis 43 Basispunkte zurückgingen. Die Rendite für langfristige Anleihen (30 Jahre) fiel nach Angaben von Barclays um 29 Basispunkte. Dieser Zeitraum wurde von Schlagzeilen bezüglich Handelskriegen beherrscht. Das Quartal endete mit einem vorübergehenden Moratorium zwischen den USA und China, das beim G20-Gipfel in Japan verkündet wurde, wobei der Kurs für zukünftige Verhandlungen jedoch unklar blieb.

Die US-Aktienmärkte legten gemessen am S&P 500 Index in diesem Quartal um 4,3% zu. Damit stieg die Rendite seit Jahresbeginn auf 18,5%, unterstützt durch die entgegenkommende Geldpolitik und die positive Anlegerstimmung im Vorfeld der Handelsgespräche zwischen den USA und China. Die Rohölpreise stiegen vor dem Hintergrund der Verlängerung der Produktionskürzungen zwischen Russland und Saudi-Arabien, der Preis für Brent-Rohöl stieg leicht auf 65,06 USD.

Während die Produktionstätigkeit in den USA im zweiten Quartal 2019 Monat für Monat zurückging, zeigte der US-Arbeitsmarktbericht für den Monat Juni, dass die Non Farm Payrolls um 224.000 und damit deutlicher als erwartet gestiegen waren. Auch die Erwerbsquote war höher.

Die US-Notenbank hielt bei ihrer Sitzung im Juni vor dem Hintergrund von Handelsunsicherheiten im Vorfeld des G20-Gipfels die Ziel-Zinssätze stabil. Zwar haben Präsident Trump und der chinesische Staatspräsident Xi Jinping vereinbart, die Handelsgespräche wieder aufzunehmen, das Fehlen eines konkreten Zeitplans deutet jedoch darauf hin, dass die Pattsituation verlängert werden könnte und die Handelsspannungen weiterhin ein wesentlicher Faktor für das globale Wachstum sein werden.

Die Spreads US-amerikanischer High-Yield-Anleihen weiteten sich gegenüber Staatsanleihen laut ICE BofA Merrill Lynch im zweiten Quartal um 2 Basispunkte auf 407 Basispunkte. Im Rahmen eines starken Marktes für festverzinsliche Anlagen war eine signifikante Renditedifferenz über das Risikospektrum hinweg zu beobachten, wobei höherwertige Schuldtitel die Papiere von geringerer Qualität deutlich übertrafen. Während der Gesamtmarkt eine Rendite von 2,56% erbrachte, legten BB-Titel um 3,16% zu, notleidende Schuldtitel wiederum fielen um -2,25%. Laut Angaben von JP Morgan verzeichnete der High-Yield-Markt während des Quartals Abflüsse von 600 Mio. USD. Somit belaufen sich die Zuflüsse seit Jahresbeginn auf 12,0 Mrd. USD. Die Mittelflüsse im Privatanlegergeschäft im Jahr 2019 sind zwar positiv, jedoch wurden die Abflüsse von 45,1 Mrd. USD im Jahr 2018 nicht ausgeglichen. Trotz des Gegenwinds durch die Mittelabflüsse im Privatanlegergeschäft war die Neuemissionstätigkeit mit 137 Anleihen im Wert von insgesamt 74,8 Mrd. USD robust. Das Gesamtvolumen der Neuemissionen im Quartal war das höchste seit dem dritten Quartal 2017 und stellte ein sequenzielles Wachstum von 14% gegenüber den Emissionen im ersten Quartal 2019 dar, die sich auf 65,4 Mrd. USD beliefen.

Die Spreads von Investment-Grade-Unternehmensanleihen, gemessen am Bloomberg Barclays US Corporate Index, verengten sich im Laufe des Quartals um 4 Basispunkte auf 114 Basispunkte. Der Kommunikationssektor verzeichnete während des gesamten Quartals eine Outperformance, angeführt von den Bereichen Telekommunikation und Kabelsatelliten. Gleiches galt für Basiskonsumgüter, angeführt vom Lebensmittel- und Getränkektor und Supermärkten. Andererseits blieben die Finanzinstitute, insbesondere der Bankensektor, hinter dem Markt zurück. Schuldtitel mit einem Rating von AAA zeigten die beste Performance in diesem Quartal.

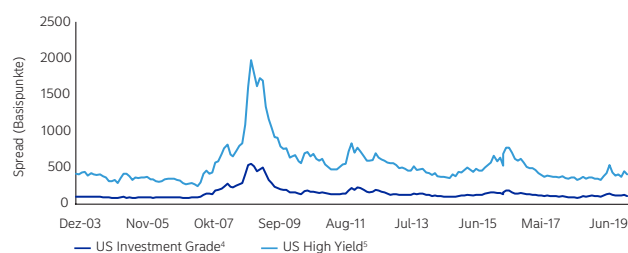
Da die aktuelle Expansion der US-Wirtschaft die längste aller Zeiten ist, stellt sich die Frage, ob sie sich aus eigener Kraft fortsetzt oder ob die US-Notenbank die Leitzinsen senken wird. Obwohl die Märkte angesichts der in den letzten Monaten deutlich gesunkenen Zinssätze der US-Notenbank bereits einen Teil der Arbeit abgenommen haben, könnte die aktuelle Geldpolitik noch

immer zu restriktiv sein. So deutet beispielsweise die Differenz zwischen dem heutigen realen Leitzins, gemessen an der Obergrenze für die Federal Funds Rate abzüglich der Kerninflation der privaten US-Konsumausgaben (PCE), und dem anhand der Laubach-Williams-Methode geschätzten „natürlichen“ Leitzins darauf hin, dass die finanziellen Bedingungen derzeit etwas zu restriktiv sind (Quelle: New York Federal Reserve). Darüber hinaus hat sich die Kreditnachfrage abgeschwächt, was durch den Rückgang der von der US-Notenbank vorgelegten Daten zu den Unternehmens- und Verbraucherkrediten belegt wird.

Unsere Prognose bleibt unverändert, da die US-Notenbank ihre abwartende Haltung in Bezug auf die Geldpolitik bekräftigt hat. Uns ist jedoch bewusst, dass der US-Offenmarktausschuss (FOMC) mit einer schwachen Produktionstätigkeit, Unsicherheit aufgrund von Handelskriegen, niedriger Inflation und einer möglichen Abkühlung des Beschäftigungswachstums zu kämpfen hat. Dementsprechend könnten Zinssenkungen als „Absicherung“ gegen die Risikofaktoren angebracht sein. Dies ist jedoch möglicherweise zu wenig, um die jahrelange geldpolitische Zurückhaltung auszugleichen. US-Notenbankchef Jerome Powell versprach bei einer Konferenz über die Geldpolitik in Chicago im Mai, „angemessen zu handeln, um die Expansion aufrechtzuerhalten“.

Die Erwartung eines Wendepunktes während eines Konjunkturzyklus kann eine Herausforderung darstellen. Wir glauben jedoch, dass Vorsicht und Wachsamkeit geboten sind, wenn sich die aktuelle Expansion weiter fortsetzt. Die Marktliquidität kann sehr flüchtig sein, und daher liegt unser Schwerpunkt weiterhin auf einer aktiven Verwaltung in Form niedrigerer Risikoprofile im Vergleich zum Markt.

US-Märkte für Investment-Grade- und High-Yield-Anleihen im Vergleich



Zum 30.06.2019	US IG ⁴	US HY ⁵
Wertentwicklung 2. Quartal 2019 in %	4,27	2,55
Kreditspreads (Bp.)	109	407
Yield-to-worst in %	3,09	6,06
Duration in Jahren	7,3	3,53

Stand: 30.06.2019. Die dargestellte Wertentwicklung ist historisch; Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Richtwert für zukünftige Erträge und Anleger erhalten möglicherweise nicht den vollen Anlagebetrag zurück. Der Wert Ihrer Anlage kann steigen oder fallen, und es kann zu einem teilweisen oder vollständigen Wertverlust kommen. 4) Bloomberg Barclays Capital US Credit Index. Quelle: © 2019 Barclays Bank PLC. Alle Rechte vorbehalten. SIPC-Mitglied. Stand: 30.06.2019. 5) Merrill Lynch US High Yield Master II – Total Return Index. Quelle: Bloomberg (H0A0 Ticker).

Schwellenländer

Unternehmensanleihen der Schwellenländer von T. Rowe Price International Ltd.

Zu Beginn des Quartals senkte der IWF die Prognosen für das weltweite Wachstum für 2019 von 3,5% auf 3,3% und stellte fest, dass die Risikobilanz aufgrund der Handelsstreitigkeiten, eines nachlassenden Geschäftsklimas, restriktiverer finanzieller Bedingungen und größerer politischer Ungewissheit in vielen Volkswirtschaften eine Abwärtstendenz aufweist. Das BIP-Wachstum in China lag jedoch im ersten Quartal mit 6,4% leicht über den Erwartungen. Auch die USA verzeichneten ein unerwartet hohes BIP-Wachstum von 3,1% für das erste Quartal.

Die US-Notenbank beließ erwartungsgemäß die Fed Funds Rate während des Quartals unverändert. Während der mit der Erklärung nach der Juni-Sitzung des Ausschusses veröffentlichte „Dot Plot“ keine für 2019 prognostizierten Zinssenkungen zeigt, erwartet der Markt bis zum Jahresende Kürzungen von mindestens 50 Basispunkten. Die Erwartungen einer Zinssenkung durch die US-Notenbank im Jahr 2020 nahmen zu, da gegenüber dem vorherigen Dot Plot eine deutliche Verschiebung festzustellen war, die auf eine zukünftige Zinserhöhung hindeutete. Die Europäische Zentralbank (EZB) revidierte ihre Forward Guidance und erklärte, dass die Zinsen bis Mitte 2020 unverändert bleiben sollten. Mehrere Zentralbanken von Schwellenländern, darunter Indien, Chile und Russland, senkten die Zinsen, um das Wachstum anzukurbeln.

Die Rating-Agentur Fitch stufte die mexikanische staatlichen Ölgesellschaft Pemex auf unter Investment Grade herab, und Moody's senkte seine Prognose für Pemex von stabil auf negativ, was die mexikanischen Vermögenswerte insgesamt belastete. Das hoch verschuldete Unternehmen ist mit der Aufgabe konfrontiert, die Verschuldung stabil zu halten und die Investitionen zu erhöhen, um die Produktion zu steigern.

Auf Druck von Präsident Recep Tayyip Erdogan annullierte die türkische Wahlkommission aufgrund angeblicher Regelwidrigkeiten das Ergebnis der Bürgermeisterwahl in Istanbul, die Erdogans AKP-Partei verloren hatte. Bei der Wiederholung der Wahl gewann der Bürgermeisterkandidat der Oppositionspartei mit großem Abstand. Das Ergebnis wurde von der Regierung Erdogan anerkannt, was die Bedenken hinsichtlich staatlicher Interventionen in den demokratischen Prozess beschwichtigte.

Südafrika, Indien und Indonesien hielten Wahlen ab, wobei die von den Märkten bevorzugten Amtsinhaber wiedergewählt wurden. Der südafrikanische Präsident Cyril Ramaphosa ernannte ein neues, kleineres Kabinett, dem frühere, in Korruptionsermittlungen verstrickte Mitglieder nicht mehr angehören.

Schwellenländer-Unternehmensanleihen erbrachten im zweiten Quartal eine positive Gesamtrendite von 3,50%, gemessen am J.P. Morgan CEMBI Broad Diversified Index. Die zugrunde liegenden Unternehmens- und Makro-Fundamentaldaten waren weiterhin

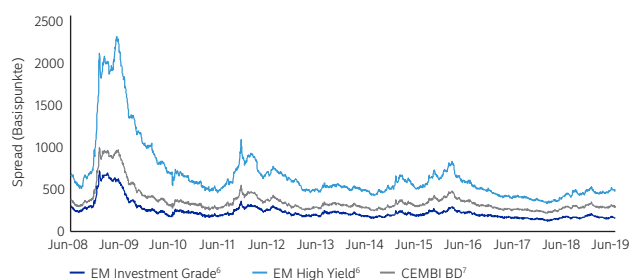
günstig. Die technischen Marktfaktoren boten die meiste Zeit über Rückenwind, wobei die Zuflüsse einen Anstieg des Neuangebots unterstützten.

Die Rendite bis Fälligkeit der Benchmark sank von 5,70% auf 5,24%, da die Renditen von US-Staatsanleihen allgemein zurückgingen und sich die Spreads vor dem Hintergrund der nachhaltigen Risikobereitschaft gegenüber dem letzten Quartal leicht verengten. Die Erwartung einer entgegenkommenderen Haltung der Zentralbanken trieb die Renditen nach unten und die Wachstumserwartungen nach oben, was die Schwellenländer-Unternehmensanleihen unterstützte. Im Durchschnitt übertrafen Investment-Grade-Anleihen mit längerer Laufzeit High-Yield-Papiere, jedoch erbrachten beide solide Renditen. Alle Unternehmenssektoren legten im Quartal zu, angeführt von Zugewinnen in den Sektoren Zellstoff und Papier, Öl und Gas sowie Versorger. Auch alle Regionen entwickelten sich positiv, angeführt von den Unternehmensanleihen der europäischen und lateinamerikanischen Schwellenländer.

Die Bruttoemissionen der Schwellenländer-Unternehmensanleihen im Quartal betragen ca. 138 Milliarden USD. Asiatische Emittenten machten den Großteil des Neuemissionsangebots des Quartals aus. Die Neuemissionen von High-Yield-Unternehmen lagen über den Emissionen im Investment-Grade-Bereich. Die Marktprognosen für das neue Angebot im Jahr 2019 blieben stabil und sind etwas höher als 2018.

Trotz der externen Makrorisiken bleibt die langfristige Prognose für Schwellenländer-Unternehmensanleihen weitgehend günstig, unterstützt durch gesunde Bilanzen, ein stabiles zugrunde liegendes Wirtschaftswachstum, den wachsenden Wohlstand der Mittelschicht, verbesserte Corporate Governance, begrenzte externe Schwachstellen und vernünftige politische Führungen in den meisten Ländern. Infolgedessen liegt die Ausfallrate von Unternehmen in Schwellenländern auf dem niedrigsten Stand seit fünf Jahren.

EM IG, HY und CEMBI



Zum 30.06.2019	JPM CEMBI ⁷
Wertentwicklung 2. Quartal 2019 in %	3,50
Kreditspreads (Bp.)	333
Yield-to-worst in %	4,85
Duration in Jahren	5,42

Stand: 30.06.2019. Die dargestellte Wertentwicklung ist historisch; Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Richtwert für zukünftige Erträge und Anleger erhalten möglicherweise nicht den vollen Anlagebetrag zurück. Der Wert Ihrer Anlage kann steigen oder fallen, und es kann zu einem teilweisen oder vollständigen Wertverlust kommen. ⁶⁾ Quelle: J.P. Morgan. Stand: 30.06.2019. ⁷⁾ JPM Corporate Emerging Markets Bond Index Broad Diversified in USD.

Im Fokus

Finanzschuldtitle: High-Yield-ähnliche Renditen in einem komplexen Sektor

Im Jahr 2012 legte Nordea den Nordea 1 – European Financial Debt Fund auf, nachdem die Europäische Zentralbank (EZB) die Einführung der sogenannten längerfristigen Refinanzierungsgeschäfte (TLTRO) angekündigt hatte. Seitdem haben sich der Finanzsektor und die diesbezüglichen Vorschriften ständig weiterentwickelt, jedoch ähnelt die jetzige Situation der Vergangenheit: Die EZB hat kürzlich Einzelheiten für neue gezielte längerfristige Refinanzierungsgeschäfte veröffentlicht, um dem europäischen Bankensektor erneut außergewöhnliche Finanzierungsmöglichkeiten zu bieten. Während die neue, von Mario Draghi verantwortete Aktion vornehmlich den Banken der Peripherieländer zugute kommt, hat die EZB erneut ihre Unterstützung unter Beweis gestellt, um die Finanzierungssorgen abzubauen und den Sektor zu stärken.

Das Segment der europäischen Finanzschuldtitle hat die Anleger in den letzten Jahren mit attraktiven Renditen und soliden Anlagegelegenheiten positiv überrascht.

Bank- und Versicherungsanleihen weisen ein attraktives Renditeniveau auf – ein interessantes Merkmal angesichts der Unterstützung durch die EZB und der stufenweisen Umsetzung von Vorschriften, die den Risikoabbau der Finanzinstitute fördern.

Der Nordea 1 – European Financial Debt Fund wird von einem engagierten Team von Fachleuten mit spezifischen Kenntnissen der Sektorregulierung in allen Ländern verwaltet. Die Grundlage für den Erfolg liegt in der Bottom-up-Schuldtitleauswahl, um die Komplexität der sich ständig verändernden Finanzlandschaft in Chancen zu verwandeln. Das Team konnte den Anlegern sehr attraktive absolute und risikobereinigte Renditen bieten. Das verwaltete Portfolio hat den Markt für High-Yield-Finanzschuldtitle übertroffen und gleichzeitig für den überwiegenden Teil seiner Erfolgsbilanz ein Investment-Grade-Rating aufgewiesen.

Anleihen-Angebot von Nordea

Überblick über unser Angebot im Bereich Unternehmensanleihen, sortiert nach der Wertentwicklung

Nordea 1, SICAV	ISIN	Anteils- klasse	Durch- schn. ge- wichtetes Rating	Wertent- wicklung im 2. Quartal 2019 (in %)	Modifi- zierte Duration (in Jahren)	Rendite bis Fälligkeit (in %)
US Corporate Bond Fund	LU0458979746	BP-USD	BBB+	3,98	7,38	3,27
Emerging Market Corporate Bond Fund	LU0634509870	BP-USD	BB+	3,50	4,52	5,14
European Financial Debt Fund	LU0772944145	BP-EUR	BBB-	3,21	3,50	3,15
European Cross Credit Fund	LU0733673288	BP-EUR	BB+	2,85	3,88	2,27
Global High Yield Bond Fund	LU0476539324	BP-USD	BB-	2,76	3,05	4,86
European Covered Bond Fund	LU0076315455	BP-EUR	A+	2,63	5,15	0,49
International High Yield Bond Fund - USD Hedged	LU0826393653	BP-USD	BB-	2,62	3,03	6,29
US High Yield Bond Fund	LU0278531610	BP-USD	BB-	2,56	2,79	5,37
European Corporate Bond Fund Plus	LU0533593298	BI-EUR	A-	2,51	5,18	0,90
North American High Yield Bond Fund	LU0826399429	BP-USD	BB-	2,50	2,85	5,93
European High Yield Bond Fund	LU0141799501	BP-EUR	BB	2,05	2,45	3,90
Low Duration European Covered Bond Fund	LU1694212348	BP-EUR	AA-	1,39	1,15	0,26
Low Duration US High Yield Bond Fund	LU0602537069	BP-USD	BB	1,22	1,22	3,76
Unconstrained Bond Fund - USD Hedged	LU0975281527	BP-USD	A-	1,15	1,50	3,08
Flexible Fixed Income Fund	LU0915365364	BP-EUR	AA	1,10	1,37	0,73
Renminbi Bond Fund ^A	LU1221952010	BP-CNH	AA-	0,40	1,84	2,82

A) Per 19.11.2018 wurde die Anlagepolitik des Fonds modifiziert. Die Wertentwicklung vor diesem Datum wurde unter Bedingungen erreicht, die nicht mehr Bestand haben. Per 19.11.2018 wurde der Nordea 1 – Renminbi High Yield Bond Fund in den Nordea 1 – Renminbi Bond Fund umbenannt.

Quelle (falls nicht anders angegeben): Nordea Investment Funds S.A. Betrachteter Zeitraum (falls nicht anders angegeben): 31.03.2019 – 30.06.2019. Wertentwicklung errechnet von Nettoanteilswert zu Nettoanteilswert (nach Gebühren und in Luxemburg anfallenden Steuern) in der Währung der jeweiligen Anteilklasse, bei Wiederanlage der Erträge und reinvestierter Dividenden ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages oder der Rücknahmegebühr. Ausgabe- und Rücknahmegebühren könnten die Wertentwicklung beeinträchtigen. Stand: 30.06.2019. **Die dargestellte Wertentwicklung ist historisch; Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Richtwert für zukünftige Erträge und Anleger erhalten möglicherweise nicht den vollen Anlagebetrag zurück. Der Wert der Anteile kann je nach Anlagepolitik des Teilfonds stark schwanken und wird nicht gewährleistet, es kann zu einem teilweisen oder vollständigen Wertverlust kommen.** Sofern sich die Währung der betreffenden Anteilklasse von der Währung des Landes, in dem der Anleger wohnt, unterscheidet, kann die dargestellte Wertentwicklung aufgrund von Wechselkursschwankungen abweichend sein. Die genannten Teilfonds sind Teil von Nordea 1, SICAV, einer offenen Investmentgesellschaft luxemburgischen Rechts, welcher der EG-Richtlinie 2009/65/EG vom 13. Juli 2009 entspricht. **Bei dem vorliegenden Dokument handelt es sich um Werbematerial, es enthält daher nicht alle relevanten Informationen zu den erwähnten Teilfonds.** Jede Entscheidung, in den Teilfonds anzulegen, sollte auf der Grundlage des aktuellen Verkaufsprospekts, der Wesentlichen Anlegerinformationen (KIID) sowie des aktuellen Jahres- und Halbjahresberichts getroffen werden. Die genannten Dokumente sind in elektronischer Form auf Englisch und in der jeweiligen Sprache der zum Vertrieb zugelassenen Länder auf Anfrage unentgeltlich bei Nordea Investment Funds S.A., 562, rue de Neudorf, P.O. Box 782, L-2017 Luxemburg oder bei den jeweiligen länderspezifischen Vertretern bzw. Informationsstellen oder bei den berechtigten Vertriebsstellen erhältlich. Anlagen in Derivaten und Fremdwährungsanlagen können erheblichen Schwankungen unterliegen, die die Wertentwicklung der Anlage beeinträchtigen können. **Anlagen in Schwedenländern sind mit einem erhöhten Risiko verbunden. Der Wert von Anteilen kann je nach Anlagepolitik des Teilfonds stark schwanken und kann nicht gewährleistet werden. Anlagen in von Banken gegebenen Aktien und/oder Schuldtiteln können gegebenenfalls in den Anwendungsbereich des in der EU Richtlinie 2014/59/EU vorgesehenen Bail-in-Mechanismus fallen (d.h. dass bei einer Sanierung oder Abwicklung des rückzahlungspflichtigen Instituts solche Aktien und Schuldtitel abgeschrieben bzw. wertberichtigt werden, um sicherzustellen, dass entsprechend ungesicherte Gläubiger eines Instituts angemessene Verluste tragen). Angaben zu weiteren Risiken in Verbindung mit den genannten Teilfonds entnehmen Sie bitte den Wesentlichen Anlegerinformationen (KIID), die wie oben beschrieben erhältlich sind. Nordea Investment Funds S.A. hat beschlossen, die Kosten für Research zu tragen, das heißt, diese Kosten werden von bestehenden Gebührenstrukturen (wie Management- oder Verwaltungsgebühren) gedeckt. Nordea Investment Funds S.A. veröffentlicht ausschließlich produktbezogene Informationen und erteilt keine Anlageempfehlungen. Herausgegeben von Nordea Investment Funds S.A., 562, rue de Neudorf, P.O. Box 782, L-2017 Luxemburg, einer von der Commission de Surveillance du Secteur Financier in Luxemburg genehmigten Verwaltungsgesellschaft. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Anlageberater – er berät Sie als ein von Nordea Investment Funds S.A. unabhängiger Berater. **Bitte beachten Sie, dass nicht unbedingt alle Teilfonds und/oder Anteilklassen in Ihrer Jurisdiktion verfügbar sind. Ergänzende Informationen für Anleger in Österreich:** Informations- und Zahlstelle in Österreich ist die Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG, Am Belvedere 1, A-1100 Wien, Österreich. **Ergänzende Informationen für Anleger in Deutschland:** Informationsstelle in Deutschland ist Société Générale S.A. Frankfurt Branch, Neue Mainzer Straße 46–50, D-60311 Frankfurt am Main, Deutschland. Kopien der vorgenannten Dokumente stehen Ihnen auch hier zur Verfügung. **Ergänzende Informationen für Anleger in der Schweiz:** Die Schweizer Vertretung und Zahlstelle ist BNP Paribas Securities Services, Paris, succursale de Zurich, Selnastrasse 16, CH-8002 Zurich, Schweiz. Quelle (falls nicht anders angegeben): Nordea Investment Funds S.A. Alle geäußerten Meinungen sind, falls keine anderen Quellen genannt werden, die von Nordea Investment Funds S.A. Dieses Dokument darf ohne vorherige Erlaubnis weder reproduziert noch veröffentlicht werden und ist nicht für Privatanleger bestimmt. Es enthält Informationen für institutionelle Anleger und Anlageberater und ist nicht zur allgemeinen Veröffentlichung bestimmt. In diesem Dokument genannte Unternehmen werden zu rein illustrativen Zwecken angeführt und stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der jeweiligen Werte dar.**